

85. Mannenberg-Schiessen

Der Oberwiler Björn Seewer als Tagessieger gefeiert

Am traditionellen 85. Mannenberg-Schiessen erzielten die jüngsten Oberwiler Schützinnen und Schützen mit 214 Punkten ein Glanzresultat. Zweisimmens «Ehemalige» ist das Siegerteam aller über 60 Gruppen.

Das Mannenberg-Schiessen – es fand zum 85. Mal statt – hat bei den 300m-Schützen aus dem Simmental, aus dem Saanenland und aus dem Pays d'Enhaut Tradition. Den vielen Schwingerfreunden unter den Schützen Rechnung tragend, wurde das Schiessen auf den ersten September-sonntag verschoben. Die Schützinnen und Schützen nutzten die guten Wetterbedingungen. Aufmerksame Schützenmeister sorgten für einen unfallfreien Verlauf. Von den 421 Teilnehmenden (20 weniger als im Vorjahr) wurden 285 Kranzresultate (68 Prozent) erzielt.

Das traditionelle Schiessen auf die verkleinerte B-Scheibe hat einen besonderen Charakter. Im achtschüssigen Programm werden die geschossenen Trefferpunkte der 6er-Serie nicht gezeigt, sondern nur durch die Zeiger-mannschaft notiert. Dies hielt natür-



Die Maximum-Schützin Veronica Dietrich, Erlenbach (2.von links), und alle Maximum-Schützen tragen den Goldkranz. Björn Seewer bekam zusätzlich die Wappenscheibe als Tagessieger.

Punkten und gewannen die Wanderstandarte 1933. Zwei Punkte weniger erzielte Vorjahressieger St. Stephan «Obersimmental 2000» und ist Gewinner der Hellebarde.

Gezielte Zukunftsblicke

Erfreulich war die Teilnahme der über 40 Jugend- und Jungschützen. Mit ei-

berg. Tagessiegerin bei den Jungschützen wurde mit 39 Punkten Florina Krasniqi aus Saanenmöser.

Ab 2020 gelten für Schiessanlagen bekanntlich neue Vorschriften. Im Juni hat der Nationalrat den Ausnahmen für jährlich durchgeführte historische und traditionelle Schiessanlässe zugestimmt. Marc Matti ist als Präsident der Mannenberg-Schützengemeinde zuversichtlich: «Im Oktober wird der Ständerat diesen Entscheid mittragen, dass unter andern auch auf dem Mannenberg weiterhin geschossen werden darf.»

Zu stehendem Applaus beehrte Präsident Matti die 50. Auszeichnung der beiden Hans Guggisberg, Boltigen mit 37 und Hanspeter Eggen, St. Stephan mit 34 Punkten. FRITZ LEUZINGER

Ranglistenauszug

Gastsektionen: 1. Erlenbach-Latterbach «Simme» mit 223/40 Punkten; 2. Diemtigen «Tschuggen» mit 223; 3. Erlenbach-Latterbach «Rinderalp» mit 212.

Stammsektionen: 1. Zweisimmen «Ehemalige» mit 229 Punkten; 2. St. Stephan

«Obersimmental 2000» mit 227; 3. Därstetten «Rüttiknaller» mit 226; 4. Zweisimmen «Männertreu» mit 226; 5. Därstetten «Sexy-Boys» mit 223.

Jungschützengruppen: 1. Oberwil «Jungschützen» mit 214 Punkten; 2. Zweisimmen «Jungschützen 1» mit 208; 3. Zweisimmen «Jungschützen 2» mit 198.

Die 20 Maximumschützen: Tagessieger Björn Seewer, Oberwil mit 40/99 Punkten; Erich Rufener, St. Stephan und Alex Wüthrich, Därstetten, beide mit 40/98; Hermann Rösti, St. Stephan, Mario Wittwer und Michael Seewer, beide Oberwil, 40/97; Veronica Dietrich, Erlenbach, Stefan Zahler, St. Stephan und Severin Treuthardt, Weissenbach-Boltigen, alle mit 40/96; Hans-Otto Aegerter und Stefan Zeller, beide Zweisimmen, Jakob Pfahrer, Wimmis, Lorenz Kunz, Därstetten alle mit 40/95; Ueli Moor, St. Stephan mit 40/94; Christian Perren, St. Stephan und Thomas Gafner, Därstetten mit 40/93; Daniel Balmer, Diemtigen und Christian Ziörjen, Zweisimmen mit 40/92; Franz Bieli, St. Stephan, 40/91; Hans Zumbrennen, Zweisimmen mit 40/90. Der Rangliste ist zu entnehmen, dass 36 Schiessende 39 Punkte und weitere 47 Teilnehmende 38 Punkte erreichten.



Die strahlende Zweisimmer Siegergruppe «Ehemalige» als Gewinnerin der Wanderstandarte 1933. Von links: Adrian Di Camillo, Christian Ziörjen, Michael Pfund, Stephan Trummer, kniend Michael Annen und Thomas Zeller.

lich die Spannung bis zur Rangverkündigung hoch. Der Oberwiler Björn Seewer erzielte in dieser Serie einen 99er Tiefschuss und wurde zum gefeierten Tagessieger aller 20 Maximumschützen. Die sechs Zweisimmer «Ehemalige» meisterten als Siegergruppe der über 60 Teams das verdeckte Schiessprogramm mit 229

ner Glanzleistung von 214 Zählern setzten sich die jüngsten Oberwiler in Szene. Die «erfahreneren» Jungschützen Maik Wittwer, Jonathan Seewer und Patrick Heim schossen 37 Punkte. Die 13-jährige Celine Burri mit 36 wie auch die 12-jährigen Simona Maurer mit 34 und Fabio Heim mit 33 sind die jüngsten Kranzschützen am Mannen-



Die Oberwiler «Jungschützen» mit einer Glanzleistung. Stehend von links Patrick Heim, Maik Wittwer und Jonathan Seewer. Kniend, die jüngsten Kranzschützen Celine Burri, Simona Maurer und Fabio Heim.